



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

351 (1.8.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-359449](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-359449)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Bezugspreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in anderen Bezugsstellen abgeholt RM 2.50, durch die Post RM 2.—, je nach Bezugsstelle. — Abholstellen: Reichsstraße 8, Kreuzungstraße 42, Schwägerstraße 19/20, Meerfeldstraße 13, 16, Friedrichstraße 4, Fe. Hauptstraße 61, W. Oppauer Straße 8, Se. Rühlstraße 1. — Erscheinungstermin: monatlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: H. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 248 51. — Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagelt Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM 2.—, die 10 mm breite Zeile, im Rest der Zeitungsblätter RM 2.—, die 70 mm breite Zeile. — Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Vorkommen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besondere Kulturpreise keine Gewähr. — Bericht über Mannheim

Mittag-Ausgabe

Samstag, 1. August 1931

142. Jahrgang — Nr. 351

Aufnahme des normalen Zahlungsverkehrs

Sie erfolgt etappenweise ab nächsten Montag - Der Reichsbankdiskont ist auf 15, der Lombardzinsfuß auf 20 Prozent erhöht worden

Die amtliche Meldung

Telegraphische Meldung

Berlin, 1. August.

Entsprechend der Ankündigung der Reichsregierung wird in der kommenden Woche die Aufnahme des normalen Zahlungsverkehrs erfolgen. Es wird am Montag der unbeschränkte Ueberweisungsverkehr innerhalb der zum Ueberweisungsrecht gehörigen Institute, am Dienstag der unbeschränkte Ueberweisungsverkehr unter Ausschluss der Ueberweisungen auf Postkonten und Reichsbankkonten, im übrigen ganz allgemein aufgenommen werden. Von Mittwoch ab werden auch die Ueberweisungen auf Postkonten und Reichsbankkonten und die Barauszahlungen aus Konten,orrent und Girokonten unbeschränkt zulässig sein, während Abhebungen von Sparkonten bei Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken zunächst noch gewissen Beschränkungen unterworfen bleiben.

Die Verordnung, die die Einzelheiten regelt, wird in Laufe des Samstag erlassen werden.

Diskontenerhöhung auf 15%

Telegraphische Meldung

Berlin, 1. Juli.

Die Reichsbank hat mit Wirkung vom Samstag, den 1. August ab, den Diskontsatz von 10 auf 15 p. h. und den Lombardfuß von 15 auf 20 p. h. erhöht.

Die Reichsbank teilt in der Erklärung des Diskontsatzes und des Lombardfußes mit:

Das Reichsbankdirektorium hat beschlossen, mit Wirkung vom 1. August ab den Diskontsatz von 10 auf 15 p. h. und den Lombardfuß von 15 auf 20 p. h. zu erhöhen. Die Maßnahme ist die notwendige Konsequenz der hohen Zinssätze auf die ohnehin schon sehr hohen Zinssätze der Reichsbank, insbesondere auf die Kreditwirtschaft hat die Bank veranlaßt, solange als möglich an den zur Zeit geltenden Zinssätzen festzuhalten. Wenn die Reichsbank sich gleichwohl heute im Hinblick auf die aus Anlaß der bevorstehenden Wiederaufnahme des vollen Zahlungsverkehrs zu erwartenden Anstiege der Nachfrage einer Erhöhung, und zwar gleich in dem ermittelten hohen Ausmaß entschließen hat, so tut sie dies im Vertrauen darauf, daß der Übergang zum normalen Zahlungsverkehr und Ueberweisungsverkehr dadurch erleichtert und so um so schneller in Gang gesetzt wird, zu erwartlichen Zinssätzen zurückzuführen. Mit Rücksicht auf die Unbedingtheit der Reichsbankhaltung konnten nur die in Berlin anwesenden und erreichbaren Mitglieder des Zentralbankrates zur Beratung hinzugezogen werden.

Wie wir noch erfahren, ist der Notenmarkt der Reichsbank entsprechend auf 41 Milliarden A. gelassen; man erwartet für den Monat eine Steigerung auf 45 Milliarden. Die Giroverträge haben um 20 Milliarden A. zugenommen und die Devisenbestände zeigen seit dem 24. Juli eine Zunahme um 80 Millionen A.

Heute Bekanntgabe einer neuen Notverordnung

Präsidentenamt am Reichsbankdirektorium

Berlin, 1. August.

Die Vorbereitungen für die Wiedereinführung des normalen Zahlungsverkehrs in der nächsten Woche sind in der gestrigen Kabinettsitzung soweit gefördert worden, daß im Laufe des heutigen Tages mit der Bekanntgabe der neuen Notverordnung zu rechnen ist. Die Freigabe des Verkehrs wird schrittweise vollzogen. Den Kabinettsmitgliedern vorgelegten sind bedeutungsvolle Entscheidungen der Reichsbank, unter denen die wichtigste die Erhöhung des Diskontsatzes auf 15% ist.

Über die Frage, ob diese Maßnahme zweckmäßig sei oder nicht, wird schon seit Wochen lebhaft diskutiert. Heute, da die Erhöhung Tatsache geworden ist, wird der Schritt der Reichsbank von eingehenden Kommentaren begleitet. Während die meisten Blätter die neue Verteuerung des Kredits, die in der letzten Höhe einen Rekord in der Geschichte der

Die Finanznot Englands

Der Bericht des Sparauschusses macht sehr durchgreifende Sparvorschläge

Dichtung auf Londoner Vertreter

London, 1. August.

Der Bericht des Sparauschusses ist gestern veröffentlicht worden und das Kabinett hat ein Komitee gebildet, das ihn während der Parlamentssitzung studieren soll und aus dem Premierminister, dem Schatzkanzler dem Außenminister, dem Minister für die Dominien und dem Handelsminister besteht. Die überaus großen politischen Schwierigkeiten, die aus dem Bericht erwachsen, werden sich bereits in den nächsten Wochen auf dem Parquet der Labour Party und dem Gewerkschaftskongress fühlbar machen. In beiden Fällen werden harte Niederlagen, wenn nicht Niederlagen verhängt die Regierung an die Ablehnung der wichtigsten Vorschläge des Berichtes setzen. Auch die konservative Opposition wird sich aus Wahlrücksichten weniger energisch für die Durchführung der Empfehlungen einsetzen als bei der letzten ähnlichen konservativen Wähler der Ansicht haben könnte. Ihre Politik ist, unbeschämten Fortschritten des Sparauschusses durch verstärkte Sozialisation auszuweichen.

Der Ausschuss erklärt, daß auf der Basis der heutigen Steuererhebung und bei Vermehrung aller Mittel

im Finanzjahr 1932/33 ein Reibetrag von 120 Millionen Pfund Sterling

einschließlich der Aufwendungen für die Erwerbslosenfürsorge zu decken sein werde, wenn die gewöhnlichen Rückstellungen für die Schuldentilgung beibehalten werden sollen. Dieses Defizit stellt keine einmalige Postlage dar, die sich durch zeitweilige Maßnahmen überbrücken ließe. Die lokalen und nationalen Ausgaben sind zu hoch und müssen mit dauernder Wirkung herabgesetzt werden.

Die unmittelbaren Ersparnisse, die der Ausschuss vorschlägt, belaufen sich insgesamt auf 26 Millionen Pfund. Daraus entfallen über 66 Millionen auf die Arbeitslosenversicherung.

Die der Ausschuss zu entlasten wünscht, durch Verringerung der Unterhaltungen um 10 Prozent, Erhöhung der Beiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmer und der Staatskasse um je 10 Paus (% Schilling) wöchentlich für Männer, ferner durch Kürzung der Versicherung auf weniger riskante Berufsklassen und die Einführung von Bedarfsstellenkontrollen. Der Un-

terrichtsbeitrag soll um 18% Millionen die Aufwendungen für den Straßenbau um annähernd 8 Millionen Pfund gespart werden. Außerdem sei der autonome Straßenbau, der als bequemeres Hilfsmittel zur Finanzierung größerer Projekte bezeichnet wird, der jährlichen Genehmigung durch das Parlament zusammen mit den ordentlichen Ausgaben zu unterwerfen. Für die nächsten zwei Jahre soll der Straßenbauzuschuß auf 20 Millionen Pfund begrenzt werden, was den Ausschuss schließlich bereits grundsätzlich genehmigter Pläne nach sich ziehen würde, die der produktiven Erwerbslosenfürsorge dienen. Dem Vorschlag, an Brückenbauzuschüssen 14 Millionen Pfund zu sparen, hat die Regierung zum größten Teil bereits vorgegriffen.

Die Vertriebsausgaben für Oer, Hätte und Folge sollen durch Gehaltskürzungen um 2 Millionen vermindert werden. 1 Million soll der Ausschuss an der Krankenversicherung durch Herabsetzung der Versicherungsprämien sparen.

Die Reduktion der Reichsmarktschulden, einer Propagandastelle für den Handel mit den Dominien, soll 400 000 Pfund frei machen. 1 Million sollen an Landwirtschaft und an Zuschüssen für Kolonialwirtschaft gespart werden. Dem englischen Handelsmarkt soll der Ausschuss seinen Anteil an Lizenzgewinnen um annähernd eine halbe Million kürzen. Zur Reduktion der Staatsverschuldung wird die Einführung eines händlichen Kabinettbuchhaltung empfohlen. Der Ausschuss erklärt, er würde nicht überlegen, sich Vorschläge zu machen, wenn es sich erweisen ließe, daß diese zum Eintommen aller Berufsstände gleichmäßig zu führen. Dagegen könne er nicht die Verantwortung für besondere Opfer der Beamten allein übernehmen.

Um künftige Reduktionsausgaben zu verhindern, schlägt der Ausschuss u. a. vor, die Militärausgaben zu reduzieren, die Verteidigungsausgaben auf die Mitglieder des britischen Reiches neu zu verteilen, die Möglichkeit einer Verabminderung der Flottenausgaben unter Behaltung der nationalen Sicherheit zu prüfen und eine Anzahl von schwerwiegenden sozialpolitischen Reformen zu beschleunigen.

Zwei Mitglieder des Ausschusses, die den Gewerkschaften und der Labour Party nahe stehen, lehnen die meisten Sparvorschläge ab und legen einen Widerspruchbericht vor.

Wenn auch die gestrige abschließende Beratung des Kabinetts im wesentlichen nur den dringlichsten augenblicklichen Fragen galt, so wurden in der Debatte doch auch bereits die wirtschaftspolitischen Maßnahmen getreilt, die für einen späteren Zeitpunkt ins Auge gefaßt sind. Nach der „D.N.S.“ soll im Zusammenhang mit dem Problem der allgemeinen Lohn- und Preissteigerung, um das es dabei in erster Linie geht, auch die Möglichkeit einer Reduktion der Löhne erörtert worden sein. Mit all diesen Dingen wird man sich indes erst befassen, wenn der Übergang zum freien Zahlungsverkehr vollzogen ist.

Stützung der Dresdner Bank

Das Reich übernimmt 300 Mill. RM. Vorkursaktien, die voll eingezahlt werden

Telegraphische Meldung

Berlin, 1. August.

Bereits seit Tagen schweben Verhandlungen zwischen dem Reich und der Dresdner Bank mit dem Ziele, die Kapitalkraft der Dresdner Bank ganz erheblich zu stärken. Das hat sich als notwendig erwiesen, weil durch den außerordentlichen Wertschlag über eine besondere Liquidität der Dresdner Bank, die seit Wochen in allen Teilen des Reiches umfließt, die Gefahr einer besonders starken Inanspruchnahme der Bank bei der Wiederverkehrung des freien Zahlungsverkehrs heraufbeschworen hätte.

Wie wir erfahren, sind die Verhandlungen hierüber jetzt im wesentlichen abgeschlossen. Es ist beschließen, daß Kapital der Dresdner Bank um 300 Mill. Mark zu erhöhen durch Aus-

gabe von 100 Mill. RM. Vorkursaktien, die das Reich übernehmen soll. Die einzelnen Modalitäten der Aktienausgabe stehen noch nicht fest, doch ist — wie andererseits vielfach behauptet wird — nicht beabsichtigt, die neuen Aktien zunächst nur mit 25 Prozent einzuzahlen. Die neuen Mittel sollen vielmehr von vornherein der Dresdner Bank voll zur Verfügung stehen. Der Status der Dresdner Bank wird durch diese Transaktion so außerordentlich gestärkt, daß die künftigen Verbindlichkeiten der Bank dann nur einen Bruchteil der zur Verfügung stehenden Mittel ausmachen.

Es die Reichskreditgesellschaft in die Transaktion eingeschaltet wird, steht noch nicht fest. Es soll die Möglichkeit vorgezogen sein, das Vorkurskapital schrittweise wieder abzuholen, wodurch der private Charakter der Bank wieder hergestellt würde.

Stillhalten für 6 Monate

Telegraphische Meldung

Berlin, 1. August.

Die nunmehr bekannt wird, liegt als höchstpersönliches Verhandlungsergebnis ein prinzipielles Einverständnis der großen englischen und amerikanischen Banken vor, keine weiteren Kreditverbindungen in Deutschland vorzunehmen. Auf Grund der gestern abend getroffenen Vereinbarungen sollen die ausländischen Banken vorläufig für einen Zeitraum von einem halben Jahr stillhalten.

Die bereits angekündigte Umlagerung von Krediten auf die Goldkreditbank soll wie folgt durchgeführt werden: Von den Remboursskrediten soll man 10 Proz. und von den Bankkrediten an die Banken 5 Proz. auf die Goldkreditbank umlegen. Ferner sollen 10 Proz. — nicht wie anderweitig gemeldet 20 Proz. — der an die Industrie direkt gewährten Kredite umgelegt werden.

Inwieweit sich nunmehr die übrigen Auslandsbanken dem geplanten Standard-Konventionen mit den englischen und amerikanischen Banken anschließen werden, wird die nächste Zeit ergeben. Bei allen weiteren Verhandlungen wird nunmehr auch das eingehende Stillhaltekomitee der Bank für internationalen Zahlungsausgleich ein wichtiges Wort mitsprechen, die am Montag eine Sitzung abhält.

Nationale Disziplin

Telegraphische Meldung

Berlin, 1. August.

In einer gemeinsamen Sitzung, die am Donnerstag der Vorstand der Deutschen Staatspartei mit der Reichstagsfraktion abhielt, gab Reichstagsminister Dietrich die Erklärung ab, daß das Reichskabinett entschlossen sei, unter allen Umständen den Weg zu gehen, der im Interesse der Nation gegangen werden müsse. Dietrich schloß seine Rede einleitend den Verlauf der Krise und die Maßnahmen, die die Regierung in ihrer Erhebung getroffen habe. Es sei gelungen, erste Gefahren zu bannen, und er lege keinen Zweifel, daß das deutsche Volk die wirtschaftlichen Auswirkungen der Reparationspolitik überwinden könne, wenn die notwendige Disziplin im Volkstum gemährt werde.

Ein Aufruf des Reichslandbundes

Telegraphische Meldung

Berlin, 1. Juli.

Der Bundesvorstand des Reichslandbundes hat in seiner gestrigen Sitzung einstimmig einen Aufruf beschlossen, in dem betont wird, daß Deutschland nach dem Scheitern der ausländischen Kreditverhandlungen völlig auf sich selbst gestellt sei. Vorwöchentliche Pflicht sei es deshalb, vor allem die Volksernährung auf eigener Scholle zu sichern. Unter dem Hinweis, daß bereits jetzt ein Sturz der Getreidepreise erfolgt sei, müsse die Landwirtschaft zur Selbsthilfe greifen.

Die Maßnahmen, die der Bundesvorstand seinen Mitgliedern vorschlägt, beziehen sich auf den Getreide- und Viehmarkt. Auf Brotgetreide dürfe nur in solchen Mengen verkauft werden, als sie zur Brotverfertigung jeweils erforderlich seien. In der Zeit vom 1. bis 31. August dürfe jeder Landwirt nicht mehr als drei Viertel Zentner Getreide je Morgen der Getreideausbeute anbieten. Für Weizen, Roggen und Mittelweizenland hat gegebenenfalls Zuzuschlag vorzuziehen und ebenso für Viehweiden.

Der Schlachtviehmarkt soll durch Verkaufsenthaltung entlastet werden, um Durchschnittspreise in Höhe von 60 RM. für Schweine, 15 RM. für Ochsen und 45 RM. für Kühe ab Ziel zu erreichen. Die Landbünde sollen die Durchführung dieser Maßnahmen in ihren Gebieten überwachen. Umänder, die einen Verkaufsdruck ausüben, sollen durch die Landwirte auf die im Grunde befindlichen Verhandlungen zur Regelung des Zahlungsausgleichs und des Vollstreckungsrechtes hingewiesen werden.

Vertagung des britischen Parlaments

London, 1. Aug. Die beiden Häuser des Parlaments sind auf den 20. Oktober vertagt worden.

Sollte die internationale Finanzlage es wünschenswert erscheinen lassen, wird die Regierung das Parlament früher einberufen.

Milliardenkredit Englands bei Frankreich und Amerika

Die Staatsregierung legt vor, daß möglicherweise heute eine endgültige Einigung bei den französisch-englischen Finanzverhandlungen, die der Vertreter der Bank von England, Kinderley, geltend in Paris wieder aufgenommen hat, erzielt wird. Die Zustimmung der Federal Reservebank zu dem geplanten Anleihen würde bereits als beinahe gesichert angesehen werden. Es würde sich um eine nachdrückliche Stützung des Pfund Sterling vermittels einer beträchtlichen Kredit-Eröffnung handeln, deren Höhe noch nicht endgültig feststeht, und die zur Hälfte von den Zentralbanken in Amerika und zur anderen Hälfte von der Bank von Frankreich gestellt werden würden. Nach dem Vertreter würde die Höhe der Anleihe von Amerika und Frankreich zu erschaffenden Krediten bis auf 15 bis 20 Milliarden Pfund Sterling betragen.

Volkspartei und Volkseinscheid

Der engere Vorstand der Deutschen Volkspartei hat heute im Reichstag eine Besprechung abgehalten. Die sich vor allem um die Stellungnahme der Partei zum Volkseinscheid drehte. Der Ausschuss der Reichstagsfraktion hat beschlossen, daß die Partei die Volkseinscheidung ablehnt. Der Ausschuss hat beschlossen, daß die Partei die Volkseinscheidung ablehnt. Der Ausschuss hat beschlossen, daß die Partei die Volkseinscheidung ablehnt.

Wahl den Dieb!

Im Zeichen des Wiener Sozialistenkongresses veröffentlicht die sozialdemokratische Parteiverwaltung in Wien eine Broschüre, die den Wahlkampf gegen die Nationalsozialistische Partei bis zum Ablauf des Volkseinscheid am 1. August seine weiteren Angriffe gegen die Deutsche Volkspartei mehr führen werde. Das ganze Resultat ist also ein kurz behafteter Paragraf zwischen Volkspartei und Nationalsozialisten.

Mannheimer Kunstverein

Die Kunst der Krise ist eine im Jahre 1880 gegründete Vereinigung von Künstlern, die an der Realistischen Landesuniversität studiert haben. Sie pflegt seitdem auch die Heberziehung der arbeitenden Klasse. Um das Bild der Ausstellung einheitlicher zu gestalten, haben Künstler von Namen Werke ausgestellt. Die sie vielleicht von früherer Zeit in Stoff hatten. Das ist ein Künstler dabei für ein mittelständiges Bild einen Preis von 1000 Mark verlangt, aber das Angemessene ist.

Anerkennung sozialdemokratischer Dolchstöße

Die Sozialdemokratie verlangt jetzt die entscheidende Macht, um an den entscheidenden Punkten einzusetzen. Nach wie heute sie bisher die Mehrheit im Parlament. Jetzt erhebt sich die Sozialdemokratie, geführt von den Sozialisten, gegen die Nationalsozialisten, durch den Sturz der bisherigen Regierung von rechts und links in ständig wachsende organisatorischer Kraft.

Wolllos-Offensive

Die sozialdemokratische Arbeiterjugend Berlin eröffnet am Donnerstag eine Wolllos-offensive in Form von proletarischen Kampfveranstaltungen gegen die kirchliche Kirche, die zu gleicher Zeit in verschiedenen Teilen der Reichshauptstadt abgehalten wurden. Die Berliner Wolllos-offensive ist ein von einem Komitee über den Verlauf einer solchen Veranstaltung berichten, in der in der nächsten Woche gegen die Kirche gekämpft wurde.

Disziplinarverfahren gegen einen Professor

Das „Tempo“ meldet: Auf Anordnung des Reichsverkehrsministers Dr. von Guillard ist gegen den aus Privatdozentur im Reichsverkehrsministerium angeheirateten Professor an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg, Everling, ein Verbot der dienstlichen Tätigkeit mit dem Ziele der Dienstentlassung erlassen worden. Gegen Prof. Everling wird die Beschuldigung erhoben, sich gegen die nationalen Interessen Deutschlands und der deutschen Kultur verhalten zu haben.

Wahl den Dieb!

Im Zeichen des Wiener Sozialistenkongresses veröffentlicht die sozialdemokratische Parteiverwaltung in Wien eine Broschüre, die den Wahlkampf gegen die Nationalsozialistische Partei bis zum Ablauf des Volkseinscheid am 1. August seine weiteren Angriffe gegen die Deutsche Volkspartei mehr führen werde. Das ganze Resultat ist also ein kurz behafteter Paragraf zwischen Volkspartei und Nationalsozialisten.

Wahl den Dieb!

Im Zeichen des Wiener Sozialistenkongresses veröffentlicht die sozialdemokratische Parteiverwaltung in Wien eine Broschüre, die den Wahlkampf gegen die Nationalsozialistische Partei bis zum Ablauf des Volkseinscheid am 1. August seine weiteren Angriffe gegen die Deutsche Volkspartei mehr führen werde. Das ganze Resultat ist also ein kurz behafteter Paragraf zwischen Volkspartei und Nationalsozialisten.

Badische Politik

Die badische evangelische Kirchenregierung hat durch ein vorläufiges kirchliches Gesetz beschlossen, die Dienstverhältnisse der kirchlichen und weltlichen Geistlichen, soweit sie aus Grundgehalt und Gehaltszulagen bestehen, um 5 Prozent zu kürzen. In dem Entwurf für diese Kürzung sind auf die Einkünfte der Geistlichen nicht auf die Einkünfte der Geistlichen, sondern auf die Einkünfte der Geistlichen, sondern auf die Einkünfte der Geistlichen, sondern auf die Einkünfte der Geistlichen.

Lezte Meldungen

— Köln, 31. Juli. In Zusammenhang mit der großen Unterbringung des holländischen Sozialisten Joseph Kerk wurde heute ein Kaufmann festgenommen, der in dem dringenden Verdacht steht, dass in den festgehaltenen Unterbringungen angetroffen zu haben. Der Festgenommene soll mit Kerk gemeinam Verbrechen begangen und für ihn betrübliche Beiträge geleistet haben. Er soll im anhängenden mit ihm im Dezember 1930 angetroffenen Spielplan im Hofhof, dessen Mitinhaber er war, mitgenommen haben. Hier soll Kerk seine einmaligen Gewinne an Verbrechen im Spiel verloren haben.

Lezte Meldungen

— Düsseldorf, 31. Juli. Auf der Eisenbahnbrücke Düsseldorf-Köln wurden heute früh unter der Eisenbahnbrücke bei Düsseldorf-Barmen eine männliche und eine weibliche Person verbrannt aufgefunden. Die Verbrannten haben erwidert, daß die beiden Personen — es handelt sich um ein junges Ehepaar — am 1. August um etwa 10 Jahren — aus Liebeskummer Selbstmord begangen haben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Badische Politik

Die badische evangelische Kirchenregierung hat durch ein vorläufiges kirchliches Gesetz beschlossen, die Dienstverhältnisse der kirchlichen und weltlichen Geistlichen, soweit sie aus Grundgehalt und Gehaltszulagen bestehen, um 5 Prozent zu kürzen. In dem Entwurf für diese Kürzung sind auf die Einkünfte der Geistlichen nicht auf die Einkünfte der Geistlichen, sondern auf die Einkünfte der Geistlichen, sondern auf die Einkünfte der Geistlichen.

Lezte Meldungen

— Köln, 31. Juli. In Zusammenhang mit der großen Unterbringung des holländischen Sozialisten Joseph Kerk wurde heute ein Kaufmann festgenommen, der in dem dringenden Verdacht steht, dass in den festgehaltenen Unterbringungen angetroffen zu haben. Der Festgenommene soll mit Kerk gemeinam Verbrechen begangen und für ihn betrübliche Beiträge geleistet haben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Lezte Meldungen

— Paris, 31. Juli. Die Pariser Polizei hat heute im Hotel de Ville eine Maßnahme ergriffen, die angeblich im Rahmen der dritten Internationalen von Prof. K. und Paris gekommen ist, um die französischen Kommunisten Internationalen hinsichtlich der Beziehungen am 1. August zu geben.

Ein Denkmal für Peter Hofegger



Ein Denkmal für Peter Hofegger. Das Denkmal, das der Bildhauer Peter Hofegger dem großen Teil seiner Kunst gewidmet hat, ist ein Denkmal, das der Bildhauer Peter Hofegger dem großen Teil seiner Kunst gewidmet hat.

Bayreuther Festspiele 1931

„Götterdämmerung“ Das Festspielwerk, die „Götterdämmerung“ ist ein Werk, das die Götterdämmerung darstellt. Die Götterdämmerung ist ein Werk, das die Götterdämmerung darstellt. Die Götterdämmerung ist ein Werk, das die Götterdämmerung darstellt.

Südwestdeutsche Umschau

Samstag, 1. August 1931

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

142. Jahrgang / Nummer 351

Aus Baden

Staatliche Personalveränderungen

Ernannt wurde Ministerialrat Dr. Viktor Fark im Ministerium des Innern zum ständigen Mitglied des Verwaltungsrats der Gesundheitsversicherungsanstalt.

Bestellt wurden die Medizinische als Bezirksarzt: Dr. Josef Bolt in Lahr nach Offenburg, Dr. Eugen Bach in St. Blasien nach Lahr und Kanakstein Paula Kaiser beim Bezirksamt Weinsheim zum Gesundheitsamt in Karlsruhe.

Zur Ruhe gesetzt auf Ansuchen wurden: Prof. Walter Erdwig am Gymnasium Landerbachheim bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit; Prof. Dr. Georg Hauser am Gymnasium in Karlsruhe wegen fehlender Gesundheit; Hauptlehrer Michael Schindler in Badfeld.

Uebertragen wurde das Postamt II in Forbach dem Oberpostdirektor Leopold Schick in Karlsruhe; das Postamt Borsberg dem Postamt Friedberg in Borsberg.

Herzogs Kürzt die Büchse hinab

es. Karlsruhe, 1. August. Gestern früh besegelte ein von Stuttgart kommendes schweres Pkw-Auto den Küstler auf der abgelaufenen Jemenstraße oberhalb des Fischweiders der Straßenbahn und schickte einem Motorradfahrer. Der Motorradfahrer mit dem Vorderrad an einem Freizeiter, jedoch dem Fahrer das Steuer aus der Hand, fuhr auf der Straße nach Anhalten die eine vier Meter hohe Böschung hinabwärts, wobei er sich leicht überholte. Zum Glück fanden die Chassis im Weeg, die abgedreht wurden, was hätte sich wohl der Wagen nochmals überschlagen und hätte die beiden Insassen erdrückt. So kam es mit dem Schwere davon. Die noch Franzosen, M. Schmitts Bedienung, volle Eierfässer und eine W. Ritten mit Kofferteilen, sollte zwar durch, konnte aber unverricht auf zwei herbeigeholte andere Fahrzeuge umgeladen werden. Die Wiederherstellung der abgedrehten Wagen gestaltet sich außerordentlich schwierig und dürfte in einem Tag noch nicht beendet sein. In bemerkenswerter Weise der Eigentümer des Wagens, Dr. Brauner, hat auf Stuttgart, den Wagen selbst feuerte.

Gründungsbericht

* Aus dem Hagelbach, 28. Juli. Nach der notwendigen Verzögerung der Mitgliederversammlung des vereinigten Bienen der letzten Zeit haben die beiden Inhaber des letzten Bienenstandes die Erntearbeiten in vollem Umfange eingeleitet. Vom ersten Morgen bis in die tiefe Nacht hinein herrschte das Bienen auf den Bienenständen und an den Trichtermaschinen, die die Bienen und mittleren landwirtschaftlichen Betriebe die Waren vom Morgen herab zu dreien pflegen. In den letzten drei Tagen konnte ein außerordentlich reichlicher Ernte erbracht werden. Bisher hat in der Sonntagnacht wiederum Regen eingelegt, so daß das Einbringen zum Glück nicht zu spät ist. Besorgend ist vor allem der Zustand der Bienen und des Bienenstandes. Sämtliche Bienenstöcke sind dieses Jahr ausnahmsweise fast alle in gleicher Zeit ausgeerzt.

* Karlsruhe, 30. Juli. Pfarrer Stefan Kirchner hat Peter Hiedler, gebürtig aus Mannheim-Ketschen, tritt am 1. Oktober unter Anerkennung seiner langjährigen treugetreuen Dienste in den Ruhestand, nachdem er allein 40 Jahre lang hier in Wobach als Seelsorger tätig war, darunter 7 Jahre als Pfarrer des Kirchenbezirks.

* Karlsruhe, 31. Juli. Eine 25 Jahre alte Kellnerin, die auf ihrem Fahrrad durch die Kaiserstraße fuhr, wollte einen vor ihr fahrenden Radfahrer überholen. Dieser bog hierbei plötzlich nach links ab, so daß die Radfahrerin in die Straßenbahn fuhr und stürzte. Das Fahrrad wurde von dem im gleichen Augenblick aus Richtung Durlacherhof kommenden Straßenbahnzug erfasst und vollständig zertrümmert. Die Radfahrerin hat leichte Verletzungen erlitten. Der Verkehrswart des Straßenbahnführers, der den Zug auf etwa 5 Meter zum Stehen brachte, ist es zu verdanken, daß ein größeres Unheil vermieden werden ist. Der schadhafte Radfahrer hat sofort die Klinik ergriffen und konnte unverletzt entlassen.

* Freiburg, 30. Juli. Ein 64 Jahre alter Bauarbeiter aus Sandweiler wollte auf der Bahnstraße Baden-Wald-Quartier das Bahngelände überqueren und stürzte dabei. Von einem zu gleicher Zeit die Straße passierenden Zug wurde er angefahren und am Kopf schwer verletzt. Der Mann wird nach kurzer Zeit.

100 Jahre Stadtgarten Heidelberg

© Heidelberg, 1. August.

Die Mannheimer kennen alle den stattlichen Reptilgarten neben dem Besteherröhr. Er ist nicht groß, ist aber mit seiner grünen Kantenfläche, den Blumenbeeten und den großen Bäumen ein angenehmes Plätzchen zum sonnigen Verweilen. Seine Ursprünge liegen in der Zeit der landwirtschaftlichen Garten als Teilfläche des Botanischen Gartens, auf dem sich das Hauptgebäude befindet. Was unsere landwirtschaftlichen Schulen und Versuchsanstalten an Versuchsbereichen mit Getreide usw. heute für einen nennen, das war früher der landwirtschaftliche Garten. Die Anlage, die vorbesteht, liegt früher.

Pariser Weg.

Während in den Revolutionskriegen die ersten französischen Truppen auf ihn in die Stadt eingebracht waren.

Noch viel früher aber nannten die Bürger den Weg der alten Stadtmänner (die Straßenseite am Kaiserhof) den Pariser Weg. Er ist ein alter, so heißen noch einem modernen Vertreter der Schmiedekunst, dem Schmiedemeister Seidel, der das Gelände vor der Stadtmauer gegen den Berg hin überbaute, für die Verwalter einen Graben zog und

in eine „Kulose“ zum Spazierengehen vor der Stadtmauer schuf.

Das alte Schloss und in diesem Gebiet wurde ihm als Wohnhaus sein feines schmiedeliches Ansehen auf Lebenszeit überlassen, und die Bürger ehren den rüstigen Schmiedemeister durch die Benennung des schmiedelichen Hofwegs als „Seideweg“. Beim heutigen Stadtgarten lag über der Pariser Weg nicht vom Vorbei, sondern hinten herum, wo bei den Hallen noch die hohen Platanen den Weg weisen auf das Hotel Ernst (heute Hotel Schreiber).

Seinen gärtnerischen Schmuck erhielt der Stadtgarten erst 1885. Am 28. Juni 1881 aber erinnert eine Tafel an der Mauer hinter dem Schlossgebäude: Dem Andenken des Stadtdirektors Friedrich von Pfeiffer, der häufig und beharrlich während kurzer Zwischenzeiten dem Entstehen dieser freundlichen Anlage die größte Teilnahme widmete. 1881. Dem Wiederbegründer des Heidelberger Schlossgartens, gelehrt aus einem wahren Oberen, gelten die Worte auf einem Gedenkstein im Reptilgarten: Zum dankbaren Andenken an Gartendirektor Johann Meber. Er wirkte unermüdet, häufig und erfolgreich für die Bervollkommnung unseres Parkes und für die Verschönerung der Umgebungen unserer Stadt.

Mit 22 Jahren 3814 Mark unterschlagen

© Heidelberg, 1. August.

Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich gestern der 22 Jahre alte Angeklagte Ernst David B. aus Siegelhausen wegen erschwerter Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung zu verantworten.

Nach einer dreijährigen Verbüßung war B. mit der Kraftfahrtaulast bei der Versicherungsbank der badischen Handwerkervereine und zwar vorübergehend bei der Anstellungsbüro beschäftigt. Ende April d. J. wurde er wegen Betrugsuntersuchung entlassen. Kurze Zeit darauf bemerkte man, daß er sich Verfehlungen hatte zuschulden kommen lassen, die langwierige und schwierige Untersuchungen erforderlich machten. Nach und nach gab B. eine Beschreibung um die andere zu, aber nur dann, wenn sie ihm nachgewiesen werden konnte. Nun legte er ein umfangreiches Geschäft ab und brachte mit weinerlicher Stimme als Entschuldigend vor, daß er nur 95 Mark im Monat verdient habe und seine Mutter als einziger Ernährer habe unterstützen müssen, da diese nur eine monatliche Rente von 22 Mark beziehe.

Der Vorsitzende richtete an den Angeklagten die Frage, ob er Helfer oder Mithelfer bei seiner Tat gehabt habe. B. verneinte dies. Die Herkunft seines eleganten Anzuges, der ihm in der Untersuchungshaft viel zu weit geworden ist, wird verhandelt, wenn man die unterschlagene Summe mit 3814 Mark erklärt, die er reichlich für sich verbrauchte. Er hatte aus abgelegenen Ästen längst beschaltete Kristallvasen entnommen, aus denen er den Eingangsstempel und das Datum entnommen. Beiderlei füllte er auch die erforderlichen Aufschneide und die Anstellungsbüro.

79. Tagung des Pfälzischen Gustav-Adolf-Hauptvereins

© Gomburg, 31. Juli.

Die Haupttagung des Pfälzischen Gustav-Adolf-Vereins wurde mit Begeisterung in der Kirche des Bundeskanzlerhofes, der Prot. Stadtkirche, im Saalbau und im Saalbau begonnen. Hier war Pfarrer E. P. P. Meißner der Redner. Die Rednertruppe in der Stadtkirche und im Saalbau waren Defak Ernst Gründel und Pfarrer Hermann Lubowitz. In der Stadtkirche schiedeten Defak Ernst und Pfarrer Bergmann in ergreifender Weise die

Not der protestantischen Glaubensgenossen in der Jessehung.

seine Not, deren Änderung der Gustav-Adolf-Verein, der im nächsten Jahr sein hundertjähriges Bestehen in Deutschland und sein 80jähriges Bestehen in der Pfalz trotz aller Hindernisse zu begehen beabsichtigt, sich zur Aufgabe gemacht hat.

In der protestantischen Stadtkirche leitete den Gottesdienst Defak Albert Gomburg, der davon erinnerte, daß der Pfälzische Gustav-Adolf-Verein in Gomburg zum dritten Male einsetzt. Pfarrer Bergmann gedachte in seinen Ausführungen aus der heimgelassenen freien Jessehung, die der Pfälzische Gustav-Adolf-Verein im vergangenen Jahre durch den Tod verloren hatte, unter ihnen Konfirmandenpräsident Dr. Hieschmann und Pfarrer Jung-Gomburg.

mulare aus, die er dann, mit seinem Zeichen versehen, weitergab. Kaum hatten die Versicherungsgesellschaften das Geld in Empfang genommen, da erschien B., um es mit dem Bemerkten, es liege ein Irrtum vor, wieder zu holen. Auf einer von einem Dentisten verlangten Doppelschrift entfernte der Angeklagte das Wort „Duplikat“ um sie dann als Original zu verwenden. In fast allen Fällen hat er die Akten vernichtet, um die Entdeckung seiner Verbrechen unmöglich zu machen. Die 3814 Mark hat B. in der Zeit vom Juni d. J. bis Ende April d. J. unterschlagen. Ihm zur Einziehung übergebene 88 Mark hat er gleichfalls für sich verbraucht.

Auf der Beweisaufnahme ging hervor, daß B. aus gutem Hause kommt. Den größten Teil der Gelder schenkt er in Wirtschaften aus, verbraucht zu haben. Der Staatsanwalt beantragte ein Jahr Gefängnis. RA. Dr. Müller forderte eine wesentlich mildere Strafe sowie die Aufhebung des Haftbefehls.

Das Urteil lautete auf sechs Monate Gefängnis. Der Haftbefehl wurde nicht aufgehoben.

* Freiburg, 1. Br. 1. Juli. Der in Hohenheim wohnende verunglückte Student aus Freiburg i. Br. heißt Ernst Werner, sondern Werner Ernst. Er ist der Sohn des hiesigen Dr. Carl Ernst, Major a. D. Der Student war 20 Jahre alt und studierte in München Rechtswissenschaft.

* Offenheim bei Landersbach, 31. Juli. Dieser Tage feierte in geistlicher Rücksicht Frau D. Weiger, Schwelmer des über 80 Jahre alten früheren Engelwirts Karl Weiger, ihren 80. Geburtstag.

Er teilte ferner mit, daß die Einnahmen der protestantischen Gustav-Adolf-Stiftung für 1931 sich auf 15.892 A belaufen, von denen 20.000 A der Hauptversammlung zur Verfügung steht, die an 85 protestantische Gemeinden in der Pfalz mit 18.249 A und an 15 nicht-pfälzische Gemeinden mit 6.500 A zur Aufrechterhaltung gelangen.

Nach dem Gottesdienst war die Hauptversammlung des Vereins in der Stadtkirche in Anwesenheit von etwa 100 Teilnehmern, darunter 70 Abgeordneten. Den Vorsitz führte Oberkirchenrat Dr. E. Hieschler-Speter, der 3. B. an der Spitze des pfälzischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung steht. Die Verlesung der die Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung über die diesmalige

Beteiligung der Viebesgaben

gut und beschloß ferner, zur nächstjährigen Gustav-Adolf-Hauptversammlung Oberkirchenrat Dr. Hieschler nach Offenheim zu delegieren. Der Einladungsbescheid der Gustav-Adolf-Verein zur Teilnahme an seiner 80. Jahresfeier im kommenden Jahre, wird freigegeben. Die bei dem Gottesdienst gehaltene Kollekte wurde für die Gemeinde 1700 M bei Zweibrücken anlässlich ihrer großen Kirchenfeier beklagt und erbrachte eine ansehnliche Summe.

Nachmittags waren geistliche Zusammenkünfte auf dem Schloßberg und im Saalbau-Garten.

Aus der Pfalz

Vertrag löst auf fahrdereite Abfertigung

* Ludwigsweiler, 31. Juli. Am gestrigen Freitag gegen 17 Uhr lief im Hauptbahnhof Ludwigsweiler beim Mannheimer ein Personenzugspaar auf den teilweise besetzten Part. des Personenzugspaar 20 Ludwigsweiler - Karlsruhe a. S. D. Durch den Anprall wurden sechs Personen unbeschadet verletzt. Die Verletzten sind teilweise schwer verletzt. Die Ursache der Unfälle ist ein Missverständnis bei der Auftragserteilung unterlaufen.

Scheitert Dr. Heim sagt

* Karlsruhe, 31. Juli. In einer im Ausschuss an den Mannheimer Prozess am 18. Juni d. J. abgehaltenen öffentlichen Versammlung der SPD hielt der Redner, Schriftleiter Förster Ludwigsweiler, die Behauptung auf, die Behauptung an Dr. Heim über seine beherrschende Erziehung sei von Dr. Heim-Königsberg abgegangen. Wie wir erfahren, hat Dr. Heim nicht beim Amtsgericht Karlsruhe gegen den Schriftleiter Förster Privatklage erhoben mit dem Antrage, daß Hauptverhandlungen wegen eines Verstoßes der öffentlich vertriebenen Falschmeldung zu eröffnen. Der Vorwurf enthalte die unwahre Behauptung, Dr. Heim sei mit dem Hoch- und Landesverwalter Heim-Druid in Verbindung getreten und habe seine Pläne unterjagt.

Erntertrag im pfälzischen Gau

* Speyer, 30. Juli. Die Getreidernte im Gau befindet sich im Allgemeinen. Beim Roggen ist der Ertrag an Körnern gut, dagegen die Menge gering. Der Weizen ist sehr gut, in manchen Jahren den Ertrag als ausgezeichnet anzusehen. Die Gerste liefert nur einen mittleren Ertrag. Der Hafer wird voraussichtlich ein gutes Ergebnis bringen. Der Sommer-Anbau wird im Gau fast überall die Ernte hierin ist ziemlich gut. Die Kartoffeln haben sich schon entwickelt. Die Weinberge sind gesund trotz des heißen Wetters. In der Gegend bei Speyer wird im großen Ausmaß der Anbau von Bohnen betrieben, für den sich der dortige Boden besonders eignet. Die Speyerer Bohnen sind in der ganzen Vorberpfalz gefährt.

Verkehrsverhältnisse der Reben

* Karlsruhe, 31. Juli. Die Hauptstelle für Pfälzische Reben ist die Verkehrsverhältnisse an den Tranken als log. Verkehrsverhältnisse mehr oder weniger aufzufassen. Die man aber feststellen kann, handelt es sich um Weinberge, die etwas zu spät gepflanzt worden sind und deren im Land verlorene Tranken nicht mehr genügend getroffen werden können. Frühe Spätkulturen, Auseinanderlegen der Triebe und dann in den Stok hineinfrühen, hätte die Tranken gesund erhalten. Jetzt sind die erkrankten Reben nicht mehr zu retten; sie werden bis zum Herbst abfallen oder vertrocknen. Auch eine Erkränkung weiterer Reben läßt sich an den einmal angepflanzten Tranken nicht verhindern, da der Pilz im Innern der Stiele weiterwächst und von hier aus in die Reben dringt. Bemerkenswert ist, daß auch an Oberbrenntranken, denen man sonst Verkehrsverhältnisse übernahm, die Verkehrsverhältnisse aufzufassen ist.

Kaaban der Pfälzischen Justiz

* Mannheim, 1. August. Eine für die pfälzische Justiz besonders wichtige Maßnahme ist die Pfälzische Justiz, um deren zweckmäßigen Ausbau man sich in den letzten Jahren eifrig bemüht hat. Vom pfälzischen Kreisjustizamt wurden im vergangenen Jahre wiederum 10.000 A in bar und 400 A in Naturalien für Verläufe an Justizämtern aufgegeben. Da man auf eine jährliche Fortentwicklung außerordentlich viel Wert legt, um die Entwicklung der pfälzischen Justiz anzupassen, ist in vielen Jahren eine Verbesserung der Justiz weiter ins Auge gefaßt. Von diesen haben sich jetzt 20, allerdings kleineren Kästen, zur Verfügung. Auch das Brauhaus soll erweitert und technisch so vervollkommen werden, daß neben vorzüglicher Brot erhaltliche Sehlänge gewonnen werden können.

Tabaksteuer

* Kaiserslautern, 31. Juli. Ein Postler aus Kaiserslautern wollte ein Quantum Tabaksteuerpapier über die Zollgrenze schmuggeln. Er wurde dabei erwischt und vom Amtsgericht Weinsheim zu einer Geldstrafe von 500 A und zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Knaben-u. Backfisch-Schuhe

In der alten Qualität das neueste Erzeugnis von

SALAMANDER

O 5, 9-11 Heidelbergerstr. / Mannheim / J 1, 5 Breitestr.



NEUES VOM FILM

Samstag, 1. August 1931

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

142. Jahrgang / Nr. 351

Der deutsche Tonfilm setzt sich durch

Die Spielzeit 1930/31 ist zu Ende, in ihr gewann der Tonfilm zum ersten Male ein Gesicht, zeigte uns, daß wir den kummen Film tatsächlich vermenden haben. Der reine Geräuschfilm, ein Versuch, ist abgestan, ebenso war auch der Redertonfilm, der jeden Ton und jeden Geräusch bringen wollte. Statt dessen haben wir hübsche Aufträge, neue Wege und eigenartige Methoden, doch wissen wir genau, daß der rechte Weg noch nicht gefunden ist und daß es noch vieles zu verbessern gibt. Die Anhänger des kummen Films wurden, als sie Chaplins „Stablihalter“ sahen, eines Besseren belehrt, denn selbst dieser geniale Komiker kann auf die Dauer nicht ohne den Ton auskommen. Die „Stablihalter“ waren bereits ein Mißgung und kein Gesicht in Europa.

Die Nachfrage nach Tonfilmen ist nicht so hoch wie nach kummen Filmen. Das bedeutet nicht etwa, daß man Tonfilme nicht so gerne sieht, sondern das Gegenteil, daß die meisten von ihnen

Die Kämpfe um Fort Donnauont im Film



Hauptmann Haupt

Der Kampf um die Kämpfe vor Verdun, besonders um die Kämpfe um Fort Donnauont, die Hauptmann Haupt

länger laufen, als die kummen gelaufen sind. In der vergangenen Saison kamen wir in Deutschland mit genau 300 Filmen aus. Wie wäre das früher möglich gewesen. Noch vor fünf Jahren waren es fast die doppelte Zahl. Von diesen 300 Filmen waren hundertsechzig in deutscher Sprache, 179, und berechnete waren hiervon 124 in Deutschland, 11 in Frankreich, 10 in Amerika, 7 in England, 5 in der Schweiz, 3 in Dänemark, 2 in Italien sowie je einer in Schweden, Dänemark und Polen. Ein Beweis erhebt, daß auch das Ausland deutschsprachige Filme oder Besichtigungen herheilen muß, wenn es mit uns in Geschäftsverbindung bleiben will, zweitens — was niemand für möglich gehalten hätte, — daß bei uns Amerika langsam durch Frankreich verdrängt wird. Von den restlichen 121 fremdsprachlichen oder kummen Filmen kamen 85 aus Amerika, 15 aus Deutschland, 7 aus Frankreich, 5 aus England, 3 aus der Schweiz, 2 aus Dänemark, 1 aus Italien, 1 aus Ungarn, Polen, Dänemark und Schweden.

Die ganze Filmwirtschaft scheint auf den Kopf gestellt. Der große Einfluß Amerikas ist dahin. Hin und wieder erreicht uns noch mal ein Werk, das Interesse erweckt, aber die große Produktion hat aufgehört, weil die Hollywooder Produktionsfirma, die auch inhaltlich und reglementarisch immer durchschleppen müssen, aber 89% der bei uns vorsetzenden amerikanischen deutschsprachigen Kämpfe kommen aus Deutschland. Und das ist mahnend. Die ideale Lösung ist natürlich, daß jedes Land nur hundertprozentig eigenständige Kämpfe herstellt, sei es nun, daß es sich um Werke handelt die im eigenen Lande oder in einem fremden als fremde Werke gedreht wurden. Die Hauptfrage ist, daß der Transport mit französisch sprechen und hören hört, der Tonfilm deutsch und selbst. Die ganze Welt kennt diese Forderung, und wahrscheinlich wird es nicht mehr lange dauern, und das Publikum wird leben fremdsprachigen Tonfilm endlich abhören.

Aus der Filmwelt

Ein Tonfilm aus den deutschen Bauernkriegen wird von dem Regisseur W. W. Pabst gedreht werden. Das Drehbuch hierfür wird von Karl Sudmayer geschrieben.

„Hoch soll er leben“ heißt ein neuer Film mit Felix Drezlari in der Hauptrolle, in dem in lustiger Weise der Stenographenstand des Professors Piccard parodiert werden soll.

Für die kommende Spielzeit werden drei Filme mit dem in der letzten Zeit sehr beliebten Komiker Sable Gogoll vorbereitet. Als erster Film wird unter der Regie von Karl Haege „Die schwebende Jungfrau“ erscheinen.

Brigitte Helm spielt im Laufe des Sommers die Hauptrollen in den drei Filmen: „Moria“, „Man spricht über Jaquellin“ und „Genesantische Nächte“.

In Klagenfurt wurde vor einiger Zeit ein Nicht-Film vom Spielplan abgesetzt werden, da der Reichsfilmbund, der auf einem Artikel spielt auf heiligen Protest in den Zuschauerkreisen fiel und von diesen als würdelos bezeichnet wurde.

Die Universal wird neben einem Werk Sinclair Lewiss, dessen Titel noch nicht feststeht, ein Werk von Luigi Pirandello verfilmen.

Der Direktor des russischen Kabarett „Der blaue Vogel“, Jushna, wird demnächst in Berlin einen Tonfilm drehen, der eine lustige Kombination von Sketch und Kabarett sein soll.

Conrad Veidt, spielt den Wetternich in dem No-Film „Der Kongress tanzt“, der unter der Regie von Eric Charell gedreht wird.

Der Schöpfer des „Sommer“-Films, Heinz Paul, ist gegenwärtig mit den letzten Aufnahmen zu dem neuen Großfilm „Donnauont“ beschäftigt. Wie in dem Sommerfilm wird der Regisseur Heinz Paul eine reiche Fotodokumentation in tendenziell objektiver Weise über eines der größten Geschehnisse des Weltkriegs geben. Der Film wird zusammengefaßt sein aus Aufnahmen, die deutschen und französischen Kriegsdokumenten entnommen sind und solchen, die an Ort und Stelle nachgedreht wurden. Um die Szenen der Wahrheit entsprechend nachzubilden zu können, wurden Major Haupt und Leutnant Radtke, die Geschworenen von Donnauont zur Mitwirkung herangezogen.

Der in Schweden Klatschschand prangende Rosenkranz von Zweibrücken wurde verfilmt und einem Werkfilm über die Pfalz einverleibt.

Flandern ist das einzige europäische Land, das dem Tonfilm verschlossen ist. Die Bewegung des kummen Films rührt von den zu hohen Leihgebühren für die Tonfilme her.

Das „Kleine Haus“ des Hessischen Landestheater in Darmstadt wurde vor nicht allzulanger Zeit trotz zahlreicher Proteste in ein Tonfilmstudio umgewandelt, unter gleichzeitiger Verweigerung der

Bühne. Auf die Beschwerden von Kinokreisen wurde jedoch die Spielersaule für das Kino-Theater aus dem Grunde zurückgezogen, weil die notwendigen feierlich-pöhlischen Vorschriften nicht durchgeführt werden konnten.

Kel Gance, der Regisseur des Filmes „Das Ende der Welt“ und des Napoleon-Filmes wird in Moskau zu Verhandlungen über die Fortsetzung des letzten Teils seiner Napoleon-Trilogie erwartet. Dieser Teil der Trilogie soll als Tonfilm unter der Mitwirkung von russischen Darstellern gedreht werden.

Eine Pariser Filmfirma hat die Verfilmungsrechte der Straußschen Operette „Die Fledermaus“ erworben und wird diese in drei Versionen: deutsch, französisch und englisch drehen.

Dem Internationalen Theaterkongress in Paris hat Kurt Sternheim einen Protest gegen das Fortdauern des Tonfilms in der Kunst zukommen lassen. Er protestierte gegen die Mechanisierung der Theaterkunst, die bereits zu traurigen Folgen geführt habe. Es würde nicht mehr lange dauern und man könne Kunst und Theater als eine Angelegenheit vergangener Epochen betrachten.

Der Regisseur Dr. Arnold Fanck ist aus dem Krüger-Gebiet zurückgekehrt, wo er die Aufnahmen zu dem Tonfilm „Die weißen Teufel“ gemacht hat. Die filmische Aufnahme beträgt auf 30000 Meter Negativmaterial, das jetzt bearbeitet und geschnitten wird.

In Amerika ist man auf eine neue Idee für Schönheitswettbewerbe verfallen. Für eine demnächst stattfindende Schönheitskonkurrenz wurde als erster Preis ein Tonfilmengagement ausgesetzt. Mit dem Titel „Mit Tonfilm“ wird die Gewinnerin statt eines Geldbetrages die Anrecht auf eine Tonfilmrolle erhalten. (Und wenn sie nicht spielen kann??)

Max Adalbert, der durch seine Leistung in dem Film „Das Ufa“ noch in Erinnerung steht, wird außer in dem Film „Der Gefährte“ in einem weiteren No-Film „Im Wasser und an Land“ zu sehen sein. Darin spielt Adalbert einen Gemeindevater eines kleinen Oberbades.

Die Universal hat mit der Tageszeitung Chicago Daily News einen Vertrag abgeschlossen, dem zufolge die Tageszeitung mit ihrer weltweiten Organisation der Filmproduktionen unterhalten wird.

Hans Albers ist für zwei Jahre fest von der Ufa verpflichtet worden. In seinem nächsten Film unter der Regie von Hans Schwarz „Homben über Monte Carlo“ wird er einen modernen Abenteuerer verkörpern.

Die Organisation der Filmstiftenden hat die Fortsetzung eines „Lupa Victoria“-Projektes beschlossen, der ursprünglich für die beste deutsche Filmleistung verfilmt werden soll. Ferner wird die Organisation mit der Produktion von Filmen beauftragt, unter völliger Ausschließung von Industrie und Kapital.

Hollywood - die Stadt der Sensationen

Erzählt von Heinrich George

Heinrich George ist wieder in Berlin, und er berichtet uns viele interessante Dinge aus seinem Heimatort in Hollywood.

„Hollywood ist eine gefährliche Stadt“ erzählt George, nicht, daß es dort Einbrecher oder Mörder gebe, die nicht so nur im Film, sondern wegen der Sensationstheorie, die diese Stadt hat.

Jeden Tag kann man seinen Namen in großen Buchstaben in der Zeitung finden, wenn man nicht sehr vorsichtig ist und nicht jedes Wort überlegt, ehe man es ausspricht. — Ganz Amerika will wissen, was man in Hollywood ist, in welchem Wagen man zur Aufnahme fährt und wer bei Regenwetter in weißen Hosen und Panama-Hut (sogar) herumgeht.

Unter Freund Paul Morgan, der mit mir zusammen bei der Metro-Goldwyn-Rapper in dem Film „Reichen hinter Gittern“ spielt, lebt „Doc“ Viner. Er freut sich, wenn etwas über ihn in der Zeitung steht, und es gibt immer sehr viel über ihn zu schreiben.

„Er ist ein toller Kerle“, sagte George von ihm mit einem lächelnden Nicken. Und wir werden auch viel über ihn lesen, wenn wir seinen großen Reportage-Film „Wir schalten aus auf Hollywood“ sehen werden, den er zu gleicher Zeit bei der M.G.M. dreht.

Aber den Höhepunkt zu Sensationen“ erzählt George weiter erlebte ich bei der Premiere des großen Van Dyke-Krista-Film „Trader Horn“. Die Weltpremiere dieses Filmes fand in Hollywood statt. Alles, was in Hollywood bekannt ist, erschien. Zwischenzeit konnte kein Wagen mehr fahren. Alles war mit Strahlen abgedeckt. In langen Reihen stand die Polizei und hinter ihr die Menge der Kameraleute, die nicht das Geringste hinter sich ließen. Man mußte zu Fuß gehen, erst gerade aus, dann eine Drehung im rechten Winkel und dann nochmal um die Ecke und plötzlich stand ich vor einem Nitrophen, von Scheinwerfern beleuchtet, und neben mir lächelte jemand ganz leise:

„Sprechen Sie doch etwas, ganz Amerika möchte Sie sprechen hören.“ Und ich sagte ganz verächtlich: „Ich freue mich sehr, mit Ihnen allen sprechen zu können.“ „Englisch, englisch“ rieferte der Mann neben mir. „Du kann doch nicht!“ rieferte ich zurück. Dann nahm ich meinen ganzen Mut zusammen und sprach ins Nitrophen „I am so happy“ — und erlebte eine ich weiter und freute mich, als ich endlich das Theater erreichte und der mich anhaltenden Menschenmenge entronnen zu sein glaubte. Aber ich hatte die Rechnung ohne Amerika gemacht. Als ich den Saal betrat, waren hunderte Kameras auf mich gerichtet.

Ich war ordentlich erschrockt. Woher konnten mich denn all die Leute, die ich doch in Amerika nicht so populär? Es war mir ein Rätsel. Ich erreichte meinen Platz, lächelte mich und wollte in Ruhe überlegen, was mich wohl so bekannt gemacht hatte, ob ich vielleicht irgend eine Dummette begangen hatte, die in großen Lettern als Ueberrücktritt in einer Zeitung stand, ohne daß ich etwas davon wußte. Ich war mir jedoch seiner letzten Begebenheit bewußt, die ganz Amerika auf mich lächeln aufmerksam machen können. Ich lebte in jählichen Augen, nur meiner Arbeit.

Pflichtig wurde ich in meinem Bedankensgang unterbrochen: „Hallo, hallo“, rief eine Stimme, „hervor!“, hieß mich. „I am very glad to see this wonderful picture. Good night.“ Und ehe ich die Worte ganz verstanden hatte, luden meine Augen auf der Leinwand ein großes Bild von Klotze Menjou zusammen mit seiner schönen jungen Frau und einige Augenblicke später schaute ich die Saal- und alle Köpfe drehten sich automatisch um: Klotze Menjou mit Gattin betraten das Theater.

Jetzt wurde mir klar, warum ich auch alles nach mir umgesehen hatte. Die hatten auch meine geliebtesten Worte „I am so happy“ gehört. Und um mir zu erst richtig „happy“, nämlich darüber, daß ich es hinter mir hatte, das Ganze.

In Hamburg wurde ein Gartenfest eröffnet, das nach Einbruch der Dunkelheit bei gutem Wetter Licht, Kultur und Belletristik bietet. Verschiedenartig sind die Vorführungen, darunter auch die Vorführungen getroffen, daß in Kürze auch Tonfilme gezeigt werden können. Da außer dem Eintritt in den Volkspark kein Eintrittsgeld für das Kino erhoben wird — es soll sich durch Bekanntheit selbst tragen — haben die Hamburger Kinoführer diesem Freilichtkino nicht gerade wohlwollend gegenüber.

Juan Rodin, den man seit dem „Weißen Teufel“ nicht mehr auf der Leinwand gesehen hat, erscheint in einem französischen Streifen, der die französische Fremdenlegation als Hintergrund hat.

Sidy Baum ist beauftragt worden, einen Film für Ufa zu schreiben.

In New York sind jetzt die großen Hotels Hollywood und Ufa dort übergegangen, ihren Gästen Tonfilme zu zeigen.

Die Mona Lisa im Tonfilm



Trude von Molo in der Rolle der Mona Lisa. Von rechts im Bild rechts daneben: Trude von Molo, die Tochter des bekannten Dichters.

Bei den Aufnahmen zu dem Film „Simultane“, der der Internationalen Himalaya-Expedition von Professor Dr. G. D. Dyhrenfurth gewidmet wurde, konnte ein Höhenrekord im Film aufgestellt werden. Von der Höhe von Mount Everest wurde die Expedition abgeholt, da der Dalai Lama und ein religiöser Führer die Expedition erlaubte. Daher gelang es, neue neue, bisher unbekannte Höhenpunkte zu entdecken und auf dem Gipfel des Dhaulagiri in 7400 Meter Höhe den Höhenrekord der Kamera aufzustellen.

Was bringt die nächste Spielzeit?

Die Ufa gibt schon ihr Programm für die nächste Spielzeit bekannt, das trotz der wirtschaftlichen Lage außerordentlich umfangreich ist und die Anforderungen erkennen läßt, die gemacht werden müssen, um Kunst zum Anbruch zu geben.

In der Stoffauswahl zeigt das Programm ein außerordentlich vielfältiges Gesicht. Man versteht sichverständlich nicht auf die alte Filmoperette, die der Kunst im Vordergrund steht, zeigt aber auch ernste Stücke, die zum Teil literarische Hauptwerke lebendig werden lassen („Die vier Könige“, „Fort“).

Auch der Operettfilm kommt nicht zu kurz, für den man eine moderne Lösung gefunden haben will. Der deutsche Graf von Monte Carlo wird umgewandelt und für Brigitte Helm umgeschrieben. Einige Titel mögen folgen: „Sweety“, „Der Sieger“, „Der Sieger“, „Reiz“, „Matrosenlied“, „Mehmetras die Ochsenkämpfer“, „Emil und die Detektive“, „Der Postkutsch“, „Seine Ehre“, „Hans und Gretel“, „Die Fledermaus“, „Die Fledermaus“, „Die Fledermaus“, „Die Fledermaus“.

Im ganzen sind es 24 Spielfilme, die zu dreie werden sollen. Einige kommen noch 3 Kabarett-Filme und 20 Kulturfilme. Für die Darstellung sollte man sich von der Höhe zum Teil neue Leute, bestellt aber auch die bekannten Stars Ufa Darber, Käthe von Nagy, Ann Deyers, Bill-British, Emil Jennings, Werner Kraus, Hans Albers bei.

„Hollywood“ ist ein Film, der die Geschichte des großen Filmbauers zeigt, der die Welt der Sensationen erschaffen hat. Er ist ein Film, der die Welt der Sensationen zeigt, die die Welt der Sensationen erschaffen hat. Er ist ein Film, der die Welt der Sensationen zeigt, die die Welt der Sensationen erschaffen hat.

Sehr schöne Küchen-Einrichtung (weiß) sehr billig abgegeben. Binzenhöfer Möbelschmied und Fabrikation Augartenstraße 35/68.

Milchabschlag Prima Vollmilch pro Liter 28 Pf. Krosch, Langstr. 5, Am Meßplatz

Offene Stellen

Versicherungswerber Sie sind gütliche Vorklärer bei abweichender Sachlage... (Beratung, Abschluss, etc.)

Wir laden Sie zum Kaffeestand „zum Schloßberg“ in Weinheim ein. Wirtsleute per sofort.

Tücht. junges Mädchen per sofort bei hohem Lohn gesucht. Restaurant Deutscher Michel, Seckenheimerstr. 28

Servierfräulein, Halbtagsmädchen, jung. Servierfräulein. Stellenangebote mit Adressen.

Verkäufe Motorräder neu und gebraucht, Honda, Vespa, etc.

Flügel erste Marke, Carl Hauk, Pianofabrikanten.

Berren- und Damen-Fahrräder, Transport-Fahrrad, etc.

Herren- u. Damenrad, Damen- u. Herrenrad, etc.

An Autofahrer eine 12 Volt-Batterie, für Friseur!

Auto-Ersatzteile, Nähmaschinen, Gebr. Nähmaschine

Reise-Behälter, Gebr. Nähmaschine, etc.

Gebr. Nähmaschine, etc.

Reise-Behälter, Gebr. Nähmaschine, etc.

Gebr. Nähmaschine, etc.

Reise-Behälter, Gebr. Nähmaschine, etc.

Gebr. Nähmaschine, etc.

Reise-Behälter, Gebr. Nähmaschine, etc.

Achtung! Bei 1000 bis 2000 die Erde... Kochschule des Frauenvereins Mannheim, L 3, 1

Kochschule des Frauenvereins Mannheim, L 3, 1. Gründliches Erlernen der bürgerlichen u. feinen... (Beschreibung der Kurse)

Umstellung. Wir passen uns den Verhältnissen an und führen für die Folge Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, auch in billigen Preislagen... (Anzeige für Umstellung)

Umstellung

Wir passen uns den Verhältnissen an und führen für die Folge Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, auch in billigen Preislagen... (Anzeige für Umstellung)

Haus Droller, Mannheim

P 7, 22 Heidelbergerstraße P 7, 22

1881 50 JAHRE 1931. Der Erfolg unseres Jubiläums-Sonder-Verkaufes übertraf bis jetzt trotz schwerster wirtschaftlicher Lage unsere Erwartungen... Leonhard Weber Größtes Spezialhaus für Lederwaren und Reise-Artikel

Verkäufe, Miet-Gesuche, Vermietungen, Haus Droller, Mannheim. (Anzeigen für Immobilien und Dienstleistungen)

Immobilien, Milchggeschäft, Kleineres Haus, Kapital-Sicherung, Wollen Sie, Haus, Kleinwagen, Zweifert-Dix, Hanomag, Goldverkehr, 5/25 N. S. U. Limousine, Frau W. Platz Wk., Unterrichts, Wer lernt mit Englisch? (Anzeigen für Immobilien und Dienstleistungen)